Amtsblatt für das AMT GRANSEE und Gemeinden

WWW.GRANSEE.DE

Gransee, 7. April 2023 | Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden | Der Amtsdirektor | 33. Jahrgang | Nummer 4 | Woche 14

Schloss Dannenwalde

Foto: Torsten Gaeth

Granseer Nachrichten ab Seite 8

– Amtliche Bekanntmachungen –

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

– Nachruf Erik Schaub ..... Seite 2
– Nachruf Wolfram Scheffler ..... Seite 3
– Bekanntmachung Jagdgenossenschaft Sonnenberg/Rauschendorf ..... Seite 3
– Bekanntmachung Jagdgenossenschaft Zernikow I ..... Seite 4
– Bekanntmachung Jagdgenossenschaft Wolfsruh ..... Seite 4
– Bekanntmachung Jagdgenossenschaft Großwoltersdorf´ ..... Seite 4
– Bekanntmachung Jagdgenossenschaft Seilershof ..... Seite 5
– Bekanntmachung Jagdgenossenschaft Rönnebeck ..... Seite 5
– Bekanntmachung 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Stechlin ..... Seite 6
– Bekanntmachung der 4. Berichtigung des Flächennutzungsplan des Amtes Gransee und Gemeinden ..... Seite 6

Granseer Nachrichten ..... Seite 8

GRANSEE

Nachruf

Und immer sind da Spuren deines Lebens,

Gedanken, Bilder und Augenblicke.

Sie werden uns an dich erinnern,

uns glücklich und traurig machen

und dich nie vergessen lassen.

Mit großer Betroffenheit haben wir vom Tod des jungen Schülers der Theodor-Fontane-Schule in Menz und Mitglied der Jugendfeuerwehr Großwoltersdorf

Kämpferherz

Erik Schaub

erfahren.

Wir nehmen Abschied von unserem Freund, Mitschüler und Kameraden.

Stechlin, März 2023

Katrin Alexandrin
Schulleiterin

Frank Stege
Amtsdirektor

Pascal Rechner
Jugendfeuerwehr
Großwoltersdorf

– Amtliche Bekanntmachungen –

GRANSEE

Nachruf

Mit großer Betroffenheit haben wir vom Tod des langjährigen Ortsvorstehers von Neuglobsow und langjährigen Mitglied der Gemeindevertretung Stechlin und Neuglobsow

Wolfram Scheffler

erfahren. Herr Scheffler war Ortsvorsteher in Neuglobsow und auch Mitglied der Gemeindevertretung in der Gemeinde Stechlin und der ehemaligen Gemeinde Neuglobsow.
Wir trauern um einen geschätzten, pflichtbewussten,
und immer hilfsbereiten Bürger.

In Verbundenheit mit seiner Familie nehmen wir von ihm Abschied.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Stechlin, März 2023

Frank Stege
Amtsdirektor

Roy Lepschies
e.a. Bürgermeister
der Gemeinde Stechlin

Kerstin Borret
Ortsvorsteherin

Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Sonnenberg/Rauschendorf

Am: **14.4.2023**

Zeit: **19.00 Uhr**

Ort: **Gemeindezentrum,**
Dorfstr. 14,
16775 Sonnenberg

Die Versammlung beschließt mit der Mehrheit der anwesenden Stimmen und der Mehrheit der Fläche!

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung
3. Feststellen der anwesenden Mitglieder und der Fläche
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Kassenbericht
6. Bericht der Revisionskommission
7. Beschluss über Entlastung des Vorstandes
8. Beschluss über Entlastung des Kassenwartes
9. Schlusswort des Vorsitzenden

– Amtliche Bekanntmachungen –

Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Zernikow I am 27.04.2023 um 18.00 Uhr

Ort: Jugendclub Zernikow, Zernikower Dorfstraße 29

Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Zernikow I gehören

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bekanntgabe der Tagesordnung und Beschlussfassung zur Tagesordnung
3. Beschlußfassung zur Änderung der Satzung hinsichtlich Veröffentlichung der Einladung zur Mitgliederversammlung
4. Bericht des Vorstandes
5. Informationen zum abgelaufenem Jagdjahr
6. Kassenbericht
7. Bericht des Kassenprüfers
8. Beschluss zur Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
9. Entwurf des Haushaltsplanes 2022/2023 und Beschlussfassung
10. Informationen

Es wird aufmerksam gemacht, dass die Versammlung beschlussfähig ist, unabhängig von der Anzahl der erschienen Jagdgenossen.

Der Jagdvorsteher
H. Schmidtke

Einladung zur Mitgliederversammlung 2023

Das Amt Gransee und Gemeinden (Notvorstand gemäß § 9 Absatz 2 Bundesjagdgesetz in Verbindung mit § 10 Absatz 7 Jagdgesetz für das Land Brandenburg) und der Vorstand der Jagdgenossenschaft Wolfsruh laden zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Wolfsruh

am Mittwoch, dem 26.04.2022, um 18.00 Uhr,
im Gemeindezentrum Wolfsruh

ein.

Tagesordnung:

1. Wahl eines neuen Vorstandes und Kassenführers
2. Bericht des Kassenführers
3. Bericht des Kassenprüfers
4. Entlastung des Kassenführers/Beschluss
5. Bericht des Vorstandes zu den abgelaufenen Jagdjahren 2019/20 – 2022/23
6. Antrag auf Erstellung einer neuen Satzung/Beschluss
7. Vorschlag zur Jagdpachtauszahlung/Beschluss
8. Sonstiges

Wolfsruh, den 22.03.2023

Amtsdirektor
Amt Gransee und Gemeinden

Jagdvorstand
Jagdgenossenschaft Wolfsruh

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Großwoltersdorf

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Großwoltersdorf lädt hiermit zur Jahreshauptversammlung für die Jagdjahre 2019/20 – 2022/23 ein.

Die Jahreshauptversammlung findet

am Dienstag, dem 25.04.2023, um 18.00 Uhr,
im Veranstaltungsraum der NEUGRO GmbH,
in 16775 Großwoltersdorf, Granseer Straße 69

statt.

Alle Jagdgenossen werden hiermit gebeten, etwaige Flächenveränderungen bis spätestens zum Versammlungstermin anzuzeigen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung/Beschluss
4. Protokollkontrolle der Jahreshauptversammlung für das Jagdjahr 2018/19 / Bestätigung des Protokolls
5. Bericht des Vorsitzenden über die Jagdjahre 2019/20 – 2022/23
6. Bericht des Kassenführers
7. Bericht des Kassenprüfers
8. Beschluss zur Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
9. Antrag auf Erstellung einer neuen Satzung/Beschluss
10. Erstellung des Haushaltsplanes und Vorschlag zur Jagdpachtauszahlung/Beschluss
11. Wahl des neuen Vorstandes und Kassenführers für die Jagdjahre 2023/24 – 2027/28
12. Sonstiges

Frank Kinzl
Vorsitzender

– Amtliche Bekanntmachungen –

Einladung der Jagdgenossenschaft Seilershof zur Mitgliederversammlung am 05.05.2023 um 18:30 Uhr im Gemeindehaus Seilershof, Hauptstraße 40a.

Alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Seilershof gehören, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf, sind zur o. g. Mitgliederversammlung herzlich eingeladen.

Bei Verhinderung ist die Teilnahme eines Vertreters mit Stimmrecht unter Vorlage einer Vollmacht möglich.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Bericht der Jagdpächter
5. Haushaltsplan
6. Jagdpachtauszahlung
7. Sonstiges

Für das leibliche Wohl ist mit Wildbraten und Getränken gesorgt.

Der Vorstand

Einladung der Angliederungsgenossenschaft Seilershof zur Mitgliederversammlung am 05.05.2023 um 18:30 Uhr im Gemeindehaus Seilershof, Hauptstraße 40a.

Grundstückseigentümer der Flur 3 in der Gemarkung Seilershof, nördlich des Radweges zwischen Seilershof und Wentow, sind zur o. g. Mitgliederversammlung herzlich eingeladen.

Bei Verhinderung ist die Teilnahme eines Vertreters mit Stimmrecht unter Vorlage einer Vollmacht möglich.

Die Versammlung wird gemeinsam mit der Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Seilershof durchgeführt.

Für das leibliche Wohl ist mit Wildbraten und Getränken gesorgt.

D. Krebs – Vorsitzender der Angliederungsgenossenschaft Seilershof.

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft in Rönnebeck am 27.04.2023

Am 27.04.2023 findet um 18.30 Uhr im Gemeindezentrum Rönnebeck die nächste Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Rönnebeck statt.

Als Tagesordnung sind folgende Punkte vorgesehen,

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 4 Bericht über das vergangene und laufende Jagdjahr

TOP 5 Kassenbericht

TOP 6 Bericht über die Kassenprüfung

TOP 7 Entlastung des Jagdvorstandes

TOP 8 Bericht der Jagdpächter

TOP 9 Sonstiges

Hans Frodl
Jagdvorsteher

– Amtliche Bekanntmachungen –

3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Stechlin

Auf der Grundlage des § 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.12.2007 (GVBl. I/07 vom 21.12.2007, S. 286), zuletzt geändert durch den Artikel 4 des Gesetztes vom 10.07.2014 (GVBl. I/14, S. 23) und der derzeit gültigen Fassung der §§ 1–3 des Kommunalabgabengesetztes des Landes Brandenburg (KAG) vom 31.03. 2004 – (GVBl. I/04 S. 174), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 10.07.2014 – (GVBl. I/14, S. 30) hat die Gemeinde Stechlin die 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Zweitwohnungssteuer beschlossen.

Artikel I

Die Satzung der Gemeinde Stechlin vom 25.09.2008 über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der derzeit gültigen Fassung vom 01.04.2016 wird wie folgt geändert:

Der § 4 wird wie folgt geändert:

Die Steuersätze betragen:

a) Für zum dauerhaften Wohnen benutzbare Zweitwohnungen in Wohnhäusern

Zone 1	3,84 €/m²
Zone 2	4,80 €/m²
Zone 3	7,20 €/m²

b) Für Zweitwohnungen in Sommerhäusern und Wochenendhäusern, die nicht das ganze Jahr genutzt werden können

Zone 1	2,52 €/m²
Zone 2	3,24 €/m²
Zone 3	4,80 €/m²

Artikel II

Die 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Stechlin tritt rückwirkend zum 01.01.2023 in Kraft.

Stechlin, den 16.03.2023

Stege
Amtsdirektor

Bekanntmachung der 4. Berichtigung des Flächennutzungsplanes des Amtes Gransee und Gemeinden

Gegenstand der 4. Berichtigung des rechtswirksamen Flächennutzungsplans (FNP) des Amtes Gransee und Gemeinden ist die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 10 der Gemeinde Stechlin OT Menz „Wohngebiet an der Feuerwehr". Die sich westlich anschließende Wohnbaufläche wird im Rahmen der 9. Änderung des Flächennutzungsplanes künftig im Flächennutzungsplan als Grünfläche dargestellt. Das Verfahren zur 9. Änderung ist noch nicht abgeschlossen.

Mit dem Bebauungsplan Nr. 10 „Wohngebiet an der Feuerwehr" wurden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Neubau von Wohnungen und den Bau der notwendigen Erschließungsstraße geschaffen. Es sollen bedarfsgerechte und attraktive Grundstücke für den Wohnungsbau bereitgestellt werden. Der Plan soll dadurch dem Bedarf an Baugrundstücken in der Gemeinde und im Ortsteil Rechnung tragen.

Im Flächennutzungsplan wird der südliche Teil des Plangebiets als Grünfläche, der nördliche Teil als Wohnbaufläche dargestellt. Die Festsetzungen des Bebauungsplans, der auf einer Fläche von rund 0,3 ha ein allgemeines Wohngebiet vorsieht, sind aus den Darstellungen des Flächennutzungsplans insofern nur teilweise entwickelbar. Im beschleunigten Verfahren nach § 13b kann ein Bebauungsplan grundsätzlich bereits vor einer ggf. erforderlichen Änderung des Flächennutzungsplans aufgestellt werden, wenn die geordnete städtebauliche Entwicklung des Gemeindegebiets nicht beeinträchtigt wird. Für den Flächennutzungsplan besteht daher kein Änderungserfordernis i. S. d. § 1 Abs. 3 BauGB. Der FNP ist im Wege der Berichtigung anzupassen.

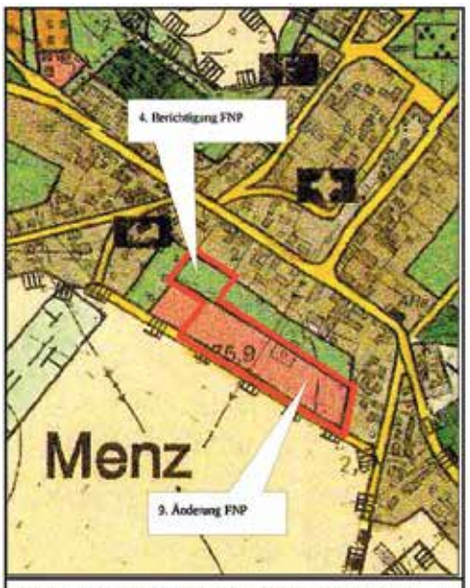
Der Bebauungsplan wurde nach den Regelungen des § 13 b Baugesetzbuch aufgestellt und von der Gemeindevertretung Stechlin am 07.12.2022 als Satzung beschlossen. Die Rechtskraft erfolgte mit Bekanntmachung im Amtsblatt vom 03.02.2023. In der Amtsverwaltung des Amtes Gransee und Gemeinden wird ab sofort die 4. Berichtigung des FNPs zu jedermanns Einsicht während der allgemeinen Dienststunden

montags	**8.00 bis 17.00 Uhr**
dienstags	**8.00 bis 18.00 Uhr**
mittwochs	**8.00 bis 17.00 Uhr**
donnerstags	**8.00 bis 17.00 Uhr**
freitags	**8.00 bis 14.00 Uhr**

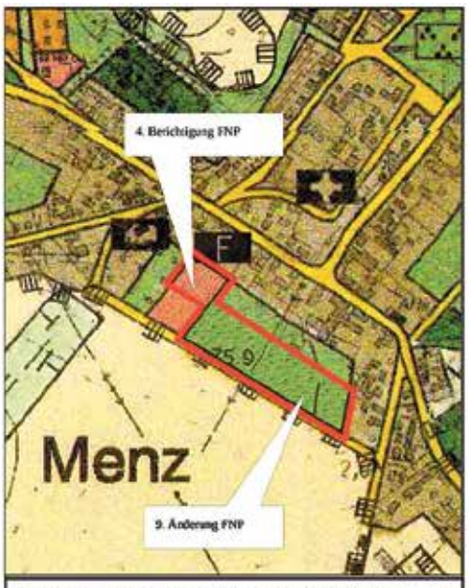
in den Räumen der Amtsverwaltung des Amtes Gransee und Gemeinden, Baustraße 56, 16775 Gransee, Fachbereich I Planung/Städtebau, Raum A 212 bereit gehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Amtsdirektor
Frank Stege

– Amtliche Bekanntmachungen –



Ausschnitt aus dem rechtskräftigen FNP (18. März 2002) ohne Maßstab



Ausschnitt mit 4. Berichtigung des FNP
Ohne Maßstab

Plangrundlagen: Landesvermessungsamt Brandenburg (Hrsg.), Topographische Karte im M. 1:10.000 (TK 10) AV-Ausgabe (1997)

Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 10 der Gemeinde Stechlin OT Menz „Wohngebiet an der Feuerwehr“

Legende FNP (Auszug)

— Ende der amtlichen Bekanntmachungen —

Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden – Der Amtsdirektor – Baustraße 56, 16775 Gransee

Granseer
Nachrichten

7. April 2023 | 33. Jahrgang | Nummer 4 | Woche 14

Abteilung Bauen/Liegenschaften: Es gibt zahlreiche Aufgabenbereiche

In der Ausgabe der „Granseer Nachrichten“ vom 3. Februar starteten wir mit einer neuen Serie, in der wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser die Aufgaben der Granseer Amtsverwaltung etwas näher vorstellen möchten. Zum Auftakt gab es Einblicke in die Abteilung Finanzen. Im jetzigen redaktionellen Beitrag geht es um die Abteilung Bauen/Liegenschaften. Im Verlauf unseres Gespräches mit Abteilungsleiter Mathias Feiler wurde rasch deutlich: Aufgrund der Komplexität von Aufgaben, die er gemeinsam mit seinen insgesamt elf engagierten und kompetenten Mitarbeiter/innen in den einzelnen Bereichen zu lösen hat, können wir uns nur auf ausgewählte Beispiele und Vorhaben – vorwiegend Investitionen im Jahr 2023 – konzentrieren. In diesem Zusammenhang möchten wir daran erinnern, dass es uns nicht um Tätigkeitsbeschreibungen jedes Einzelnen geht. Mit einem solchen Vorhaben könnten wir sicher eine extra Serie in den „Granseer Nachrichten“ ins Leben rufen.
Abteilungsleiter Mathias Feiler gab eingangs einen Überblick über die Mitarbeiter/innen seines Teams, die wir jetzt namentlich und in Klammern mit ihrem Stichwort der Zuständigkeit nennen möchten: Stellvertretender Abteilungsleiter ist Alexander Rademacher (Hoch- und Tiefbau), des weiteren gehören Annette Franke und Carmen Tasch (beide ebenfalls Hoch- und Tiefbau), Anke Bastian (Tiefbau), Sebastian Honl (Grünflächen/Friedhöfe), Marlis Krüger und Katrin Streifling (beide Vergaben), Torsten Gaeth (Straßenunterhaltung), Mathias Marowsky (Gebäudemanagement), Britta Franzen (Liegenschaften) und Kerstin Funke (Jagd/Liegenschaften) dazu. Mathias Feiler betonte, dass man keinen der Bereiche strikt voneinander trennen könne, denn es ergäben sich immer wieder Schnittmengen. Zuständig ist die Abteilung Bauen/Liegenschaften für alle gemeindlichen Vorhaben/Aufgaben in der Stadt Gransee sowie in den amtsangehörigen Gemeinden und deren Ortsteilen. Ausgehend vom längst beschlossenen Amtshaushalt (Satzung vom 28.11.2022) sowie den ebenfalls für das Jahr 2023 beschlossenen Haushaltssatzungen der amtsangehörigen Gemeinden haben wir uns von Mathias Feiler ausgewählte Investitionsvorhaben näher erläutern lassen. Dazu im Folgenden ein kurzer Überblick: So wollten wir unter anderem erfahren, wie es mit dem geplanten Umbau des Klostergebäudes Gransee und dem angrenzenden ehemaligem AOK-Gebäude weitergeht. Entstehen soll hier bekanntlich ein Ort für Kultur und Bildung. Als nächste Maßnahmen sind laut Abteilungsleiter ab August der Rückbau des Anbaus sowie der Beginn der Kernsanierung, einschließlich Abbrucharbeiten im ehemaligen Schulgebäude vorgesehen.
Aus berufenem Munde gab es Informationen, wie es mit dem millionenschweren Bauvorhaben, dem Umbau des Granseer Bahnhofsgebäudes zur Jugendbegegnungsstätte, weitergehen soll: Ganz kurz zur Erinnerung: Wohl mehr als 4,6 Millionen Euro könnte das gesamte Vorhaben am Ende kosten, bislang wurde eine Förderung in Höhe von 80 Prozent gewährt. Da die alte Förderperiode inzwischen ausgelaufen ist, musste bei der ILB ein neuer Fördermittelantrag gestellt werden. „Derzeit hoffen alle Akteure auf dessen Bewilligung“, so Mathias Feiler.
Ein weiteres gewichtiges Vorhaben in der Stadt Gransee sind weitere Arbeiten an der Stadtmauer. Laut Mathias Feiler befinde man sich bei diesem Vorhaben inzwischen beim achten Bauabschnitt. Die dafür im Haushalt eingestellten Mittel belaufen sich auf 280.000 Euro, folgende Maßnahmen sollen im Jahr 2023 realisiert werden: Arbeiten am Pulverturm, der für alle sichtbar schon eingerüstet ist, was auch für Teile am Seetor-Nord zutrifft. Zudem wird es Sanierungsarbeiten bis zum sogenannten „Weichhaus“ Nummer sechs und sieben geben. Große Fortschritte zeichnen sich beim Thema Gemeindezentren ab: In

Der Abteilungsleiter kurz vorgestellt:

Mathias Feiler ist von Beruf Maurer- und Betonbaumeister; seit Mai 2016 in der Granseer Amtsverwaltung tätig; zweijährige Qualifizierung zum Verwaltungsfachangestellten; übernahm am 1. Januar 2022 die Leitung der Abteilung Bauen/Liegenschaften; 40 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder; Wohnort Grieben.

Fotos: Manuela Kazek

Buberow ist die Komplettsanierung eines vorhandenen Gebäudes favorisiert. Genaueres darüber war bereits in den „Granseer Nachrichten“ Monat März zu erfahren. Die Schönermarker hingegen können sich auf einen Neubau freuen, Baubeginn ist im Jahr 2024 vorgesehen. Die Planungen für beide Projekte haben begonnen. Seitdem in der zweiten Märzwoche durch leitende Mitarbeiter der Granseer Amtsverwaltung und in der Tagespresse die Pläne zum Thema Umbau und Neugestaltung der innerörtlichen B96 in Gransee öffentlich publik gemacht wurden, hat das bei zahlreichen Bürgern in Gransee und der gesamten Region für reichlich Gesprächs- und auch „Zündstoff“ gesorgt. Die Erneuerung der B 96 Ortsdurchfahrt in Gransee wird in diesem und bis hinein ins nächste Jahr zu einer riesigen Herausforderung. Die Befahrbarkeit der Straße soll Ende des Jahres wieder gegeben sein, die Baumaßnahmen werden voraussichtlich 2024 fertiggestellt. Die Bundesstraße wird in drei Abschnitten zwischen Granseer Ortseingang und -ausgang mit einer neuen Deckschicht überzogen. Darüber hinaus wird der Kreisverkehr erneuert. Der Knotenpunkt Abfahrt Aldi-Markt wird komplett neu hergestellt. Dabei steht die Schulwegsicherung vom Bahnhof Gransee über die Bundesstraße bis zum Gymnasium im besonderen Fokus. Beginnen sollen die Arbeiten mit der Deckensanierung im südlichen Bereich am Abzweig Oranienburger Straße im Juni. Eine Umfahrung für den Fernverkehr wird eingerichtet, die Erschließung für den örtlichen Verkehr wird entsprechend der Bauabschnitte gewährleistet sein.
Nachgefragt haben wir bei Mathias Feiler auch zum Thema der Verbesserung des Angebotes an Pkw-Stellplätzen im Bereich der Granseer Innenstadt. Im Bereich der verlängerten Baustraße, westlich der Altstadt von Gransee, entstehen derzeit 100 neue Pkw-Stellplätze (mit Städtebaufördermitteln), zusätzlich zehn Stellplätze für Wohnmobile („Leader“-Förderung). In Rauschendorf wird im Jahr 2023 die Straße grundhaft ausgebaut. Im vergangenen Jahr waren bekanntlich die Ver- und Entsorgungsleitungen neu verlegt worden. In den kommenden Wochen wird im Ortsteil Neuglobsow, Gemeinde Stechlin, die im Jahr 2022 begonnene Sanierung der Straße zum Stechlinsee zu Ende gebracht. Eile sei hierbei laut Mathias Feiler jedoch fehl am Platz, denn die Ausführung der restlichen Arbeiten ist witterungsabhängig. Diese Maßnahme ist ebenfalls ein „Leader“-Projekt, die Gesamtkosten betragen 250.000 Euro, bei einer Förderquote von 75 Prozent.
Nicht unerwähnt lassen wollte der Abteilungsleiter Bauen/Liegenschaften, dass Mitarbeiter/innen seiner Abteilung vereinzelt auch zeichnerische Planungsleistungen erbringen. Um den Bürgern die Komplexität der Aufgaben in der Abteilung Bauen/Liegenschaften besser zu verdeutlichen, informierte er über weitere ausgewählte Arbeitsschwerpunkte, die in der Öffentlichkeit selten oder gar nicht wahrgenommen werden. So sei man in der Granseer Amtsverwaltung insgesamt für zirka 70 städtische bzw. gemeindeeigene Objekte zuständig. Dazu zählen unter anderem das Gebäude der Amtsverwaltung, die in Trägerschaft befindlichen Schulgebäude in Gransee und Menz, die Gebäude der Kindertagesstätten und Horteinrichtungen, die Gemeindehäuser, die Trauerhallen auf den Friedhöfen sowie die Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehren. Bei allen genannten Objekten geht es nicht nur um Maßnahmen der baulichen Unterhaltung und die Gebäudereinigung, ausgeführt von Fachfirmen.
Mitarbeiter der Abteilung Bauen/Liegenschaften sind direkt Ansprechpartner, falls es Probleme mit Medien (Strom, Gas, Wasser) gibt. „Im Bereich Liegenschaften kümmern wir uns zudem um rund 1.000 gemeindeeigene Grundstücke“, so Mathias Feiler. Dabei gehe es um solch grundsätzliche Fragen wie die Abwicklung von Grundstücks An- und -Verkäufen sowie die Abschlüsse und Lösung von Pachtverträgen. Umfangreich ist auch die Arbeit der Vergabestelle. Das wollte Mathias Feiler mit einigen Zahlen unterstreichen: „In den vergangenen zehn Jahren sind von uns im Durchschnitt jährlich 100 Vergabeverfahren durchgeführt worden. Das jährliche Auftragsvolumen kann sich sehen lassen, es betrug etwa 3,8 Millionen Euro“.
Äußerst komplex sei aus Sicht des Abteilungsleiters das Thema Friedhöfe. Hier gebe es unter Einbeziehung von Dienstleistungs-Unternehmen ebenfalls ein breites Betätigungsfeld. Beim Thema Straßen im Amtsbereich könnte man die Frage aufwerfen: „Hätten Sie es gewusst?“. In Zuständigkeit des Amtes Gransee und Gemeinden gibt es etwa 300 Kilometer Straßen und Entwässerungsanlagen. Zudem trage man die alleinige Verantwortung für rund 30 Kilometer reine Radwege. In der Stadt Gransee, den Gemeinden und Ortsteilen, gibt es die beachtliche Anzahl von etwas mehr als 2.300 Straßenlampen. Hier reicht die Palette der Aufgaben von Reparaturen bis hin zum Neubau. Laut Mathias Feiler würden, wenn es um Energieeinsparungen geht, entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Als ein Beispiel hierfür nannte er den Ort Großwoltersdorf, wo in der Ortslage die Straßenlampen auf LED umgerüstet worden sind. Im Amt Gransee und Gemeinden gibt es mit rund 32.000 Bäumen einen beachtlichen Bestand, für den die Amtsverwaltung verantwortlich ist. Die regelmäßige Kontrolle des Baumbestandes findet durch Mitarbeiter der Abteilung Bauen/Liegenschaften statt.

Helmut Vielitz

Neuigkeiten aus dem Amt Gransee

Ehrennadel der Stadt Gransee verliehen

Peter Gogol wurde am 16. März im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung die Ehrennadel der Stadt Gransee verliehen!

Über 26 Jahre lang hat Herr Gogol den Ausschuss für Stadtentwicklung, Ordnung und Verkehr als Vorsitzender geleitet und damit maßgeblich zur positiven Entwicklung unserer Stadt beigetragen. Im vergangenen Jahr ist er von seinen Ämtern zurückgetreten und wir möchten ihm für seine jahrzehntelange Arbeit danken.

Der ehrenamtliche Bürgermeister Mario Gruschinske und der stellvertretende Amtsdirektor Nico Zehmke haben die Verdienste von Peter Gogol für die Stadt Gransee gewürdigt und ihm die Ehrennadel überreicht.

Die Grüße des Amtsdirektors Frank Stege, der aus terminlichen Gründen nicht anwesend sein konnte, wurden durch den ehrenamtlichen Bürgermeister übermittelt, verbunden mit besten Grüßen und Dank für die langjährige vertrauliche Zusammenarbeit.

Wir möchten uns auch auf diesem Wege bei Peter Gogol bedanken und ihm alles Gute für die Zukunft wünschen. Sein Einsatz für unsere Stadt wird nicht vergessen werden!

Autofahrer und Wohnmobil-Fans aufgepasst!

In Gransee entstehen bis Ende Mai neue Stellplätze für eure Fahrzeuge. An der Westpromenade werden insgesamt 106 Pkw-Stellplätze und zehn Wohnmobilstellplätze inklusive

Entsorgungs- und Versorgungsmöglichkeiten gebaut.

Die Bauarbeiten haben bereits begonnen und der Zufahrtsweg zur neuen Stellplatzanlage wird in Asphaltbauweise errichtet. Linksseitig der Straße befindet sich eine zentrale Versorgungs- und Entsorgungsstelle für Wohnmobile. Die Stellplätze selbst werden mit einer sandgeschlämmten Schotterdecke befestigt und rechtwinklig zur Asphaltstraße angeordnet.

Besuch aus Hessisch-Oldendorf

Wir freuen uns sehr, dass wir am 2. und 3. März eine Delegation aus unserer Partnerstadt Hessisch Oldendorf bei uns im Amt Gransee und Gemeinden empfangen durften!

Angeführt wurde die Delegation von Tarik Oenelkin, dem Hauptverwaltungsbeamten, Benjamin Hamfler, seinem Stellvertreter und Sarah Brockmann, der Fachdienstleiterin der Zentralen Dienste.
Die Gäste wurden von Frank Stege, dem Amtsdirektor, seinen beiden Stellvertretern Nico Zehmke und Wolfgang Schwericke, dem stellvertretenden ehrenamtlichen Bürgermeister der Stadt Gransee, Klaus Pölitz, in Vertretung für unseren Bürgermeister, Mario Gruschinske, der leider verhindert war und dem Geschäftsführer der Regio Nord, Olaf Bechert, begrüßt.

Nach einem produktiven Arbeitsgespräch im Rathaus haben wir unsere Gäste auf einen interessanten Stadtrundgang durch Gransee begleitet, der von unserem Stadtplaner Christian Tutsch angeboten wurde.

Seit mittlerweile 30 Jahren verbindet Hessisch Oldendorf und Gransee eine Städtepartnerschaft, die auch in Zukunft weiter gepflegt werden soll. „Wir wurden sehr herzlich empfangen und haben einige Ideen ausgetauscht, wie die Partnerschaft wieder aufleben kann“, so Tarik Oenelkin.

Vor-Ort Beratung der Verbraucherzentrale im „Digimobil“

Seit geraumer Zeit ist die Verbraucherzentrale Brandenburg e. V. an vier Standorten im Landkreis Oberhavel mit dem „Digimobil“ unterwegs. Dafür sind die Städte Gransee, Fürstenberg/Havel, Zehdenick und Kremmen ausgewählt worden. Mit diesem Pilotprojekt testet die Verbraucherzentrale bislang recht erfolgreich innovative Möglichkeiten der digitalen Beratung im ländlichen Raum. Die sogenannte Testphase ist inzwischen längst vorbei und nach der coronabedingten Zwangspause macht das „Digimobil“ in regelmäßigen Abständen auch wieder auf dem Granseer Kirchplatz Station. Über die in den kommenden Monaten vorgesehenen Termine und vorherige Kontaktmöglichkeiten informieren wir Sie, liebe Leserinnen und Leser zum Abschluss dieses redaktionellen Beitrages.

Im Gespräch mit Andreas Much, Mitarbeiter der Abteilung Kommunales/Kommunikation in der Granseer Amtsverwaltung und zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit wollte er (nochmals) auf das „durchaus vielfältige und tolle Beratungsangebot“ verweisen. Er gab zudem einen kleinen Überblick darüber, zu welchen Themen man sich bei der Verbraucherzentrale kompetenten Rat holen kann. Grundsätzlich gilt: Die Verbraucherzentrale Brandenburg e. V. bietet unabhängige Verbraucherberatung, -Information und Bildung zu zahlreichen Themenschwerpunkten. Im „Digimobil“ können sich die Bürgerinnen und Bürger mittels moderner Technik per Videochat mit einem Berater der Verbraucherzentrale Brandenburg verbinden lassen. Das Beratungsspektrum umfasst unter anderem: Verträge & Reklamation, Digitales & Telekommunikation, Finanz- und Versicherungsrecht, Reise & Freizeit, Lebensmittel & Ernährung, Bauen & Wohnen und Energie. Laut Kenntnis von Andreas Much standen das zuletzt genannte Thema sowie Fragen zu Rechnungen für Heiz- und Energiekosten, einem möglichen Anbieterwechsel aber auch zur Energiepauschale etc. in den Beratungen des „Digimobil“ in den letzten Monaten mit im Vordergrund. Stellvertretend für andere Ratsuchenden haben wir nachfolgende Beispiele parat: Rainer M.* aus Buberow kam kürzlich ins „Digimobil“. Er hatte von seinem Vermieter die Heizkostenabrechnung bekommen und dazu jedoch noch Fragen. Die Granseerin Cordula F.* ist aufgrund stark angestiegener Strompreise durchaus aufgeschlossen für einen Anbieterwechsel. Über das Für und wider eines solchen Vorhabens wurde sie im „Digimobil“ von einem Mitarbeiter der Verbraucherzentrale genau informiert. Nicht selten geht es bei Anfragen an die Verbraucherzentrale um einen der sogenannten „Klassiker“, dem Thema Reisen. Böse erwischt hatte es kürzlich diesbezüglich Familie S* aus Sonnenberg. Ihre Pauschalreise war schon länger gebucht, der Abflugtermin (einschließlich Uhrzeit) am BER stand fest. Dann nahm für die Familie das Unheil plötzlich seinen Lauf: Aufgrund eines kompletten Streiks im öffentlichen Personennah- und Fernverkehr konnte der Flieger in die Türkei am BER nicht pünktlich erreicht werden. Sigrid S* suchte daraufhin das „Digimibil“ in Gransee auf und ließ sich dort beraten.

Grundsätzlich funktioniert das Angebot im „Digimobil“ wie folgt: Die Servicekraft im Fahrzeug weist in die Technik ein und steht jederzeit für Fragen zur Verfügung. Je nachdem, welche Beratung gewünscht ist, wird man mit der passenden Beratungskraft verbunden. Das „Digimobil“ ist zudem barrierearm, klimatisiert und verfügt über einen Wartebereich. Zudem stehen bei Bedarf ein Drucker, Scanner und Kopierer zur Verfügung.

Wie dem Flyer zum Thema „Digimobil“ zu entnehmen ist, sind nicht alle Beratungsangebote kostenfrei. Kostenlos beraten wird man zu Themen Rundfunkbeiträge und Energierecht (Grundberatung). Für nachfolgend aufgeführte Themen ist dann eine Gebühr zu entrichten: Rechtsberatung (15 Euro), dazu ein individuelles Schreiben (10 Euro); Altersvorsorge/Banken/Versicherungen (20 Euro); Prüfung der Zinsanpassung (90 Euro); Betreuungs- und Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht (20 Euro); Lebensmittel/Ernährung (fünf Euro) oder aber zur außergerichtlichen Rechtsvertretung (40 Euro). Bürgerinnen und Bürger, die sich im „Digimobil“ beraten lassen möchten, können sich schon vorab ihren Beratungstermin unter folgender Telefonnummer sichern: landesweites Servicetelefon 0331-98 22 999 5 (Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr) oder online unter: www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/termine

Als nächste Beratungstermine sind auf dem Granseer Kirchplatz, der 2. und 30. Mai sowie in Folge der 27. Juni, jeweils ab 10 Uhr, vorgesehen.

(* auf Wunsch Namen von der Redaktion geändert)

Helmut Vielitz

UNSERE PREISE

Für die Beratung bei uns zahlen Sie aufgrund der öffentlichen Förderung nur einen geringen Eigenanteil.

Persönliche Beratung

Fast alle persönlichen Beratungsangebote sind wahlweise als Videochat-Beratung in unserem Digimobil, in einer Beratungsstelle oder als telefonische Rückrufberatung buchbar. Soweit nicht anders angegeben, verstehen sich die Preise je 30 Minuten.

Einfache Verbraucherberatung (bis 15 min)	5 €
Rechtsberatung	15 €
Plus individuelles Schreiben	10 €
Altersvorsorge, Banken und Versicherungen	20 €
Prüfung der Zinsanpassung	90 €
Betreuungs- und Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht	20 €
Lebensmittel und Ernährung	5 €
Rundfunkbeiträge	kostenlos
Außergerichtliche Rechtsvertretung	40 €
Energierecht	kostenlos
Energiesparen, Grundberatung	kostenlos
Energiesparberatung zu Hause, z. B. zu Heizung, Dämmung, Fördermittel	30 €

Für Transferleistungs-Empfangende, z. B. Bürgergeld, BaföG, Wohngeld, sind alle Energieberatungen mit Nachweis kostenlos.

E-Mail-Beratung über www.verbraucherzentrale-brandenburg.de	20 €

! In besonderen Fällen, zum Beispiel bei umfangreichen Recherchetätigkeiten oder mehreren Anspruchsgegnern, bleiben individuelle Preisabsprachen vorbehalten.

Hereinspaziert ins Digimobil

Im Digimobil bietet die Verbraucherzentrale Ihnen persönliche Vor-Ort-Beratung per Videochat an. Unsere Servicekraft weist Sie in die Technik ein und steht jederzeit für Fragen zur Verfügung. Je nachdem, welche Beratung Sie wünschen, verbinden wir Sie mit der passenden Beratungskraft. Das Digimobil ist barrierearm, klimatisiert und verfügt über einen Wartebereich. Ihnen stehen auch Drucker, Scanner und Kopierer zur Verfügung.

Unser Beratungsangebot

- Verträge & Reklamation
- Digitales & Telekommunikation
- Finanz- & Versicherungsrecht
- Reise & Freizeit
- Lebensmittel & Ernährung
- Energie
- Deutsch-polnische Verbraucherfragen

! **BITTE VEREINBAREN SIE EINEN BERATUNGSTERMIN:**

Ihren persönlichen Beratungstermin erhalten Sie
- am landesweiten Servicetelefon: 0331-98 22 999 5 (Mo bis Fr von 9–18 Uhr)
- online unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/termine

B96 in Gransee: Kein Durchkommen mehr

Der Landesbetrieb Straßenwesen saniert ab 5. Juni die B-96-Ortsdurchfahrt in Gransee und den Kreisverkehr. Das Amt Gransee und Gemeinden nutzt die Arbeiten, um im Rahmen der Schulwegsicherung den neuen Knotenpunkt zu bauen. Die MAZ hat nachgefragt: Wann wird wo gebaut?

Foto: Uwe Halling

Kraftfahrern, die häufig die Bundesstraße 96 im Norden des Kreises Oberhavel nutzen, steht ein schweres Jahr bevor.

Bauarbeiten von Nassenheide bis Fürstenberg

Neben den avisierten Bauarbeiten auf dem Streckenabschnitt zwischen Nassenheide und Teschendorf sowie dem Errichten einer Behelfsbrücke auf Höhe der maroden Schleusenbrücke in Fürstenberg werfen auch umfangreiche Bauarbeiten in Gransee ihre Schatten voraus.

Dort wird die Ortsdurchfahrt der Bundesstraße 96 einschließlich des Kreisverkehrs erneuert. Zudem lässt das Amt Gransee und Gemeinden im Auftrag der Stadt auf Höhe des Aldi-Marktes einen neuen Knotenpunkt bauen, der der Schulwegsicherung dient und auch zum geplanten neuen Einkaufszentrum sowie zum perspektivisch dort vorgesehenen neuen Wohngebiet führt.

Sanierungspläne für B96 und Kreisverkehr stammen vom Land

Um es gleich vorweg zu nehmen: Bei den in Gransee geplanten Arbeiten auf der B96 (Berliner Straße) handelt es sich um eine Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Land. Es war der im Auftrag des Bundes handelnde Landesbetrieb für Straßenwesen, der die Amtsverwaltung davon in Kenntnis gesetzt hat, dass der Bund als Straßenbaulastträger beabsichtigt, dieses Jahr den Kreisverkehr in Gransee instand zu setzen.

Wie bereits sehr deutlich zu sehen ist, ist der gepflasterte Mittelring der Anlage kaputt und muss folglich dringend erneuert werden. Zugleich, so die Ankündigung des Landesbetriebes, werde die komplette Ortsdurchfahrt der B96 mit einer neuen Asphaltdeckschicht überzogen. Auch dort hätten sich teilweise recht erhebliche Schäden zum Beispiel an den alten Betonborden gebildet.

Amt springt quasi auf die Sanierungspläne des Landes auf

Straßenbauarbeiten kommen von der Warte der Kraftfahrer aus betrachtet eigentlich immer zu einem ungünstigen Zeitpunkt. Aus Sicht der Stadt Gransee sieht das etwas anders aus. Die Kommune beziehungsweise in deren Auftrag die Amtsverwaltung hätte ohnehin in naher Zukunft mit dem Landesbetrieb Kontakt aufnehmen müssen, um die Modalitäten für den bereits erwähnten Bau des Knotenpunktes an der Berliner Straße zu besprechen. Nunmehr nutzt die Amtsverwaltung, die bezüglich des Gesamtpaketes der Arbeiten auf der B96 in Gransee mit dem Land eine Planungs- und Durchführungsvereinbarung getroffen hat, die Situation und lässt zugleich den Knotenpunkt bauen.

„Das passt“, sagt Nico Zehmke. Der Leiter des Fachbereiches I (Finanzen/Bauen/Liegenschaften) verweist darauf, dass die Granseer seit Jahren eine integrierte Stadtentwicklung betreiben, aus der die Planung des Knotenpunktes an der Berliner Straße abgeleitet wurde. Dabei, so Nico Zehmke, steht der Sicherheitsgedanke eindeutig im Mittelpunkt.

Für einen sicheren Weg vom Bahnhof bis Gymnasium und Krankenhaus

„Klein und Groß sollen vom Bahnhof sicheren Fußes zu den Schulen, zum Gymnasium und auch zum Krankenhaus geführt werden“, so der Fachbereichsleiter. Dies zu leisten, sei der Bau des Knotenpunktes unverzichtbar, weshalb er lange vor Ankündigung der Sanierungsarbeiten auf der B96 erörtert, beschlossen und geplant wurde und nun vor der Realisierung steht.

Los gehen sollen die Arbeiten an der B96 in der Ortslage Gransee mit der Deckensanierung vom Abzweig Oranienburger Straße (Tankstelle) bis an den Knotenpunkt heran am 5.Juni. Andauern sollen die unter einer Vollsperrung geplanten Arbeiten bis zum 12.Juli. Parallel dazu starten am 5.Juni auch die Arbeiten am neuen Knotenpunkt. Dieser wird etwa 20 bis 25 Meter in südliche Richtung verlegt. Zugleich wird die B96 zum Zwecke der Verkehrsberuhigung in diesem Bereich durch die Schaffung eines um drei Zentimeter erhöhten Mittelstreifens geteilt. Eine solche Konstruktion gibt es zum Beispiel bereits in der Bernauer Straße in Oranienburg.

Während der Zeit der Sommerferien vom 13. Juli bis 25.August wird zudem die Fahrbahndecke zwischen dem Kreisverkehr und dem Ortsausgang in Richtung Fürstenberg erneuert.

Im Anschluss an die Sommerferien startet dann der Ausbau des Kreisverkehrs, der voraussichtlich bis zum Oktober dauern wird. Die Bauarbeiten am Kreisverkehr sollen in zwei Abschnitten erfolgen. Dies soll es Kraftfahrern ermöglichen, mit Hilfe einer Ampelanlage die Baustelle innerörtlich zu umfahren. Dies gilt jedoch nicht für Lkw, die die Stadt während der Bauarbeiten weiträumig umfahren müssen.

Neuer Knotenpunkt soll bis zu den Weihnachtsfeiertagen fertig sein

Von Ende Oktober bis Ende November schließt sich die Deckensanierung der B96 im Bereich vom Kreisverkehr bis zum neuen Knotenpunkt an. Der neue Knotenpunkt soll bis Weihnachten fertiggestellt und dann die B 96 wieder in beiden Richtungen durchgängig befahrbar sein.

Die Gestaltung der Nebenanlagen des neuen Knotenpunktes, die keine Sperrung der B96 erforderlich macht, beginnt dann nach der Winterpause am 15. März 2024 und wird sich etwa bis zum 10. Mai erstrecken.

Sanierungen in Badingen und Schönermark werden verschoben

Die ursprünglich geplante Deckensanierung in Badingen und Schönermark (L22) wird verschoben, da die beiden Ortsdurchfahrten Bestandteile der Umfahrungsstrecken während der Bauarbeiten in Gransee sind.

Weil von den anstehenden Arbeiten am neuen Knotenpunkt auch die Rettungswache in Gransee betroffen ist, wird ein Rettungswagen vorübergehend bei der freiwilligen Feuerwehr an der Oranienburger Straße postiert.

Von Bert Wittke, Märkische Allgemeine Zeitung

Heiraten im Amt Gransee und Gemeinden: Die Zahl der Ja-Sager steigt wieder

Im Amt Gransee und Gemeinden wurden im vergangenen Jahr 53 Ehen geschlossen. Als Örtlichkeiten für die Trauung dienen Gransee, Meseberg und Zernikow.
Es ist noch gar nicht lange her, da hat sich ein Mann im Rahmen einer Nachbeurkundung aus dem Ausland an Merve Beuth gewandt und gesagt: „Liebe Frau Beuth, Sie sind der wahre Engel hier im Amt Gransee und Gemeinden. Sie machen Ihre Arbeit mit so viel Herz und Zivilcourage, das ist bewundernswert und selten geworden.“

Foto: Uwe Halling

Glücklich über jedes Paar, das in Gransee heiraten möchte

Natürlich hat sich Merve Beuth, die 1991 in Gransee zur Standesbeamtin bestellt wurde, über diese Worte aus tiefstem Herzen gefreut. So wie sie, sind auch die anderen drei Standesbeamtinnen Karin Schröder, die die Abteilung Ordnung, Schule und Kita im Amt Gransee und Gemeinden leitet, sowie Peggy Lefevre und Christina Wolf glücklich, wenn sich heiratswillige Pärchen in Gransee bestens aufgehoben fühlen.
Trotz Corona und all den Restriktionen, die damit für das öffentliche Leben verbunden waren, gibt es sie noch – die Ja-Sager. Die, die sich trauen, mit ihrer Liebesten oder ihrem Liebsten den Bund fürs Leben zu schließen und die bereit sind, diese Entscheidung zu beurkunden. Dennoch hat die Pandemie auch auf Eheschließungen Einfluss gehabt. In Gransee haben sich im Jahr 2020 genau 46 Paare trauen lassen.
„Es hat in jenem Jahr bei uns viele Absagen gegeben“, sagt Karin Schröder. Und Merve Beuth fügt hinzu: „Teilweise fanden die Trauungen nur mit wenigen oder sogar ganz ohne Gäste statt. Das sei oftmals natürlich nicht das, was sich Braut und Bräutigam unter dem schönsten Tag ihres Lebens vorstellen. Doch in den Folgejahren ist die Zahl der Hochzeiten in Gransee wieder gestiegen. 2021 waren es 52, im vergangenen Jahr wurden in Gransee 53 Hochzeiten registriert. „Man kann feststellen, dass wir die Corona-Rückstände inzwischen wieder aufgearbeitet haben“, sagt Karin Schröder.

Hochzeiten in Gransee infolge von Corona verschoben

Klar, aufgrund der Pandemie haben einige Liebenden den Gang auf Standesamt kurzerhand verschoben. Dahinter steckten oftmals Gründe wie etwa die Beschränkung der Gästezahl, die auf dem Standesamt dabei sein durften. Oder auch die Tatsache, dass gastronomische Einrichtungen infolge von Corona gänzlich geschlossen bleiben mussten oder ebenfalls nur eine stark reduzierte Zahl an Gästen einlassen durften.
„All das ist zum Glück nun vorbei“, sagt Merve Beuth und man sieht ihr die Erleichterung förmlich an. Hängt die Grانseerin, die inzwischen schon lange Zeit in Zabelsdorf wohnt, doch mit Leib und Seele an ihrem Job. „Das Standesamt ist meine Berufung“, sagt sie. Und wer Merve Beuth kennt, der weiß, wie sehr die Standesbeamtin den Umgang mit Menschen liebt. Sie und ihre drei Kolleginnen freuen sich über jedes Paar, das Gransee als Ort der Eheschließung für sich auserkoren hat. Und längst nicht alle Paare stammen aus der Region.

Auch viele Paare aus Berlin heiraten in Gransee

2020 wurden in Gransee elf, im Jahr danach sogar 23 und 2022 schließlich 15 auswärtige Paare getraut. Die meisten dieser „Gast-Paare“ kommen übrigens aus Berlin. Es habe aber zum Beispiel auch mal ein Paar aus Leipzig gegeben, erinnern sich Karin Schröder und Merve Beuth, die wollten unbedingt in Gransee heiraten, weil sie dort aufgewachsen sind, eine schöne Kindheit verbracht haben und sich auch im fernen Sachsen immer wieder gerne an die brandenburgische Heimat erinnern.
Auch der Wunsch nach Motto-Hochzeiten sei zunehmend erkennbar und werde nach Möglichkeit auch berücksichtigt. Es sei schon vorgekommen, erinnert sich Karin Schröder schmunzelnd, dass das Hochzeitspaar barfuß im Flower-Power-Lock vor ihr gestanden habe.
Ein Lieblingsdatum für den Tag der Eheschließung habe es im vergangenen Jahr nicht gegeben, sagt Merve Beuth. Woran sie sich erinnere, sei die Tatsache, dass plötzlich drei Pärchen am 30. Dezember heiraten wollten. Doch während sie noch überlegt habe, wie das in die Reihe zu bekommen sei, habe ausgerechnet das Paar, das als erstes das Aufgebot für diesen Tag bestellt hatte, wieder abgesagt. Vorrangige Wunschwochentage für die Heirat seien nach wie vor der Freitag und der Sonnabend. Aber während der Corona-Zeit seien oftmals auch andere Wochentage gewählt worden. Den Hang, in Gransee zu heiraten, führen Karin Schröder und Merve Beuth auch darauf zurück, dass das Amts Gransee und Gemeinden über sehr schöne Räumlichkeiten zum Ja-Sagen verfügt. Favorit wäre die Hospitalkapelle mit ihrem Kreuzgewölbe, die im vergangenen Jahr gleich von 47 Paaren gewählt wurde, der Gewölbekeller beim „Schlosswirt“ in Meseberg (zwei Paare) und der wunderbar marmorierte Gartensaal auf Gut Zernikow (vier Paare).

Gransee: Verhaltener Anmeldestart für Eheschließungen im Jahr 2023

Dieses Jahr, so sagen Karin Schröder und Merve Beuth übereinstimmend, habe bezüglich der Anmeldung von Eheschließungen eher etwas verhalten begonnen. Aber was nicht ist, kann ja noch werden. Zumal ab Mai in der Regel mehr geheiratet werde, als in den Monaten zuvor.

Von Bert Wittke, Märkische Allgemeine Zeitung

Lokaler geht’s nicht! Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

„Zwergenland“ in Altlüdersdorf ist noch unbewohnt

Die Sanierungsarbeiten in der Kita „Zwergenland“ in Altlüdersdorf gehen weiter. Vertragsuntreue einer Firma hat zu einem Zeitverzug geführt.

Das „Zwergenland“ in Altlüdersdorf ist weiterhin eine Baustelle.

Handwerker geben sich in Kita Altlüdersdorf die Klinke in die Hand

Von außen sieht man es der Kindertagesstätte kaum an. Dafür geben sich jetzt innerhalb der Mauern Handwerksleute die Klinke in die Hand. Zurzeit sind die Maler am Werk. Dieses Baulos hat dafür gesorgt, dass das Projekt in Zeitverzug geraten ist. „Wir mussten uns von der beauftragten Malerfirma trennen“, sagt Mathias Feiler von der Amtsverwaltung in Gransee. Als Grund dafür nennt der Leiter der Abteilung Bauen/Liegenschaften „Vertragsuntreue“.
Das habe eine erneute Ausschreibung für dieses Gewerk nach sich gezogen und natürlich Zeit gekostet. Mathias Feiler rechnet damit, dass die Inbetriebnahme der Kita nun im Juni dieses Jahres erfolgen wird. Bis dahin könnten die Mädchen und Jungen weiter am Klosterplatz in Gransee betreut werden. Das dortige AOK-Gebäude hatte bereits während des Ausbaus und der Modernisierung der Kita „Zwergenland“ in Gransee als Ausweichquartier gedient. Was zurzeit in dem Kita-Gebäude in Altlüdersdorf noch geleistet werden müsse, seien Elektriker- und Tischler- und Heizungsbauarbeiten.
Das Amt Gransee und Gemeinden lässt das „Zwergenland“ an der Alten Dorfstraße1 gegenwärtig sanieren und erweitern. Die Gesamtkosten waren mit rund 500000 Euro beziffert worden, infolge der allgemeinen Kostenentwicklung in der Baubranche und bezüglich der Preise für Arbeitsmaterial rechnet Mathias Feiler mit einer Steigerung der Kosten auf rund 700 000 Euro. Die Investition wird von der Investitionsbank des Landes Brandenburg mit rund 350 000 Euro gefördert. Die verbleibenden Kosten trägt die Stadt Gransee.

„Zwergenland“ in Altlüdersdorf von 27 auf 36 Plätze erweitert

Durch die Erweiterung der Kita „Zwergenland“ in Altlüdersdorf können dort künftig 36 statt 27 Betreuungsplätze angeboten werden. In Altlüdersdorf werden nicht nur ortsansässige Mädchen und Jungen betreut, sondern auch Kinder aus Neu-Lüdersdorf, Neulögow, Wentow, Wendefeld, Seilerhof, Menz und Großwoltersdorf.

Von Bert Wittke, Märkische Allgemeine Zeitung

Foto: Uwe Halling

Neue Einkaufsmärkte für die Stadt Gransee

Foto: Uwe Halling

Aldi ersetzt den Markt an der Berliner Straße in Gransee durch einen Neubau. Hinzu kommt in unmittelbarer Nachbarschaft noch ein neuer Edeka-Markt.
Neben den im Juni dieses Jahres beginnenden Bauarbeiten an der Granseer Ortsdurchfahrt der Bundesstraße96 und der im Rahmen der Schulwegsicherung geplanten Errichtung des neuen Knotenpunktes an der Berliner Straße, werfen noch weitere Bauprojekte ihre Schatten voraus.
Gemeint ist damit die Umsetzung der Pläne für einen neuen Aldi- sowie einen zusätzlichen Edeka-Markt. Wie aus der Amtsverwaltung zu vernehmen war, konnten die Stadtverordneten in ihrer Sitzung am 16. März den Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan „Berliner Straße“ fassen. Damit wurde auf dem Gelände des Aldi-Marktes Baurecht geschaffen.

Alter Aldi-Markt in Gransee macht Platz für einen Neubau.

Bekanntlich beabsichtigt der Discounter, in Gransee einen völlig neuen Markt zu errichten. Zu dem neuen Einkaufszentrum, das auf dem Gelände entsteht, wird dann auch ein Edeka-Markt gehören, der in unmittelbarer Nähe des Aldi-Marktes entsteht. Die Kombination beider Märkte ist nicht neu. In ganz ähnlicher Form gibt es das zum Beispiel bereits jetzt in Rheinsberg. In der Amtsverwaltung wird damit gerechnet, dass die Abrissarbeiten für den gegenwärtigen Aldi-Markt Ende August beginnen werden. Die Fertigstellung der beiden neuen Einkaufseinrichtungen wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2024 erfolgen.

Von Bert Wittke, Märkische Allgemeine Zeitung

Neue Feuerwehrflotte für den Landkreis Oberhavel rollt an

„Das sei deutschlandweit schon ziemlich einmalig, dass sich ein Landkreis gemeinsam mit den Kommunen so intensiv in die Beschaffung von Löschtechnik hineinkniet“, sagt Matthias Rink.

Matthias Rink: In Oberhavel werden Feuerwehr und Brandschutz gelebt

„In Oberhavel werden die Feuerwehren und der Brandschutz gelebt.“ Der Sicherheitsdezernent hat am gestrigen Freitag im Ziegeleipark Mildenberg gleich fünf große und knallrote Tanklöschfahrzeuge an Feuerwehren des Landkreises übergeben – für einen weiteren Zug der Brandschutzeinheit Oberhavels. Die Fahrzeuge werden künftig in Badingen (Stadt Zehdenick), Meseberg (Amt Gransee und Gemeinden), Grieben (Gemeinde Löwenberger Land), Himmelpfort (Stadt Fürstenberg) und Beetz (Stadt Kremmen) stationiert sein. Kremmen erhält zudem zusätzlich einen neuen Kommandowagen, der in Flatow stehen wird.

Rund 1,7 Millionen Euro sind geflossen, um künftig noch besser Waldbrände löschen zu können. Eine Millionen Euro hat der Landkreis beigesteuert, der verbleibende Teil wurde von den jeweiligen Kommunen finanziert. Weil das eine beachtlich Summe ist und die Qualität des Brandschutzes damit ganz erheblich steigt, haben es sich die Verwaltungschefs der jeweiligen Kommunen nicht nehmen lassen, bei der Übergabe der Feuerwehrtechnik im Ziegeleipark dabei zu sein.

Kremmens Bürgermeister, selbst Mitglied der freiwilligen Feuerwehr, saß sogar selbst am Steuer des Tanklöschfahrzeuges, mit dem die Kameraden nach Mildenberg gekommen waren. „Ich bin dem Landkreis sehr dankbar für diese gemeinsame Beschaffung und Finanzierung der Technik“, sagt er. „Das ist eine tolle Sache für den Brandschutz. Das neue Fahrzeug für die Kremmener werde künftig in Beetz stehen. „Das ist unser waldreichster Ortsteil, der zugleich auch am nächsten am Wald liegt“, so Sebastian Busse. Für die Zukunft, sagte der Bürgermeister, wünsche er sich zusammen mit dem Landkreis weitere solcher Aktionen.

Nico Zehmke war in doppelter Funktion nach Mildenberg gekommen. Der Fachbereichsleiter aus dem Amt Gransee und Gemeinden vertrat den erkrankten Amtsdirektor Frank Stege und ist außerdem Löschgruppenführer in Meseberg, wo das Granseer Fahrzeug künftig stehen wird. „Wir sind zurzeit zehn Kameraden in Meseberg“, sagte Nico Zehmke. Zuvor habe man nur einen W50 zur Verfügung gehabt. Es komme jetzt darauf an, die Kameraden so schnell wie möglich mit der neuen Technik vertraut zu machen. Weil Meseberg praktisch mitten im Wald liege, sei es gut, dort jetzt ein modernes Tanklöschfahrzeug (TLF 4000) zur Verfügung zu haben.

Glücklich über die Neuanschaffung ist auch Robert Philipp. Fürstenbergs Bürgermeister war zusammen mit den Kameraden im neuen Fahrzeug nach Mildenberg gerollt. „Das ist schon eine beeindruckende Technik“, schwärmte Robert Philipp. Das Fahrzeug wird künftig in Himmelpfort stationiert sein. Dort habe man sich schon lange auf das neue Fahrzeug gefreut.

Begeistert von der Neuanschaffung, die bei der freiwilligen Feuerwehr in Badingen stehen wird, ist auch Lucas Halle. Zehdenicks Bürgermeister ist seit 2006 Mitglied der freiwilligen Feuerwehr im Ortsteil Kappe. Künftig werde er, so der Bürgermeister, seine Einsatzsachen aber wohl in Zehdenick unterstellen, damit er im Einsatzfalle schnell von seinem Verwaltungssitz am Gerätehaus sein kann. Das trage zu einer höheren Tageseinsatzbereitschaft bei, betonte er.

„Nicht erst seit dem Hochwasser vor einigen Jahren oder den zunehmenden Waldbränden auch in unserer Region wissen wir: Um auf mögliche Katastrophen gut und sicher vorbereitet zu sein, müssen wir in die technische Ausstattung unserer Feuerwehren investieren“, erklärt Matthias Rink, Dezernent für Service, Finanzen und Sicherheit. „Deshalb hat die untere Katastrophenschutzbehörde, für die der Landkreis direkt zuständig ist, verschiedene Einheiten aufgestellt: Eine davon ist die Brandschutzeinheit. Sie ist jetzt um einen vierten Zug erweitert worden. Dafür haben wir jetzt fünf Tanklöschfahrzeuge gefördert und einen Kommandowagen beschafft.“

Der Landkreis und die Kommunen teilen sich die Kosten

Die Kosten pro Fahrzeug von je rund 335 000 Euro haben sich Kommunen und Landkreis geteilt. Den in Kremmen stationierten Kommandowagen für etwa 120 000 Euro hat der Kreis sogar komplett finanziert. „Das ist sehr gut investiertes Geld, um die Schlagkraft der Feuerwehren und die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten“, sagte Matthias Rink. „Für die kommende Waldbrandsaison, in der wir erneut zahlreiche Einsätze erwarten, sind wir mit den modernen und perfekt ausgerüsteten Einsatzfahrzeugen noch besser gewappnet“, ergänzt Kreisbrandmeister Gerd Ritter. „Und nicht nur dafür: Die Brandschutzeinheiten kommen immer dann zum Einsatz, wenn Feuerwehren überregional auf Unterstützung angewiesen sind, beispielsweise bei großen Wald- oder Vegetationsbränden, bei Hochwasserlagen oder anderen Großeinsätzen.“ Die neuen Tanklöschfahrzeuge vereinen damit gut überörtliche Einsatzmöglichkeiten mit den Grundschutzaufgaben einer Ortsfeuerwehr.

Einziger Wermutstropfen war die lange Lieferzeit: Der Kreis hatte die Fahrzeuge schon vor vier Jahren bestellt. Verzögerungen gab es wegen coronabedingter Produktionsengpässe.

Von Bert Wittke, Märkische Allgemeine Zeitung

Foto: Uwe Halling

Rockband Karussell gastiert im Rahmen der Kirchentour 2023 am 29. April in Gransee

Kirchenkonzerte haben bei „Karussell“ Tradition. Ein Musikprojekt im Greifswalder Dom brachte die Band vor Jahren auf die Idee. Bei ihrer aktuellen Tournee, die im April beginnt, stehen auch wieder einige Kirchen auf dem Programm. In Jena, Gotha, Merseburg und Wismar werden die Leipziger Musiker unter anderem spielen. Für das nördliche Brandenburg ist Gransee jedoch die einzige Station.

Foto: Marc Opre

Und dass sie hier gerade in der St. Marienkirche auftreten, ist ein glücklicher Umstand. Denn Kirchenkonzerte sind für „Karussell“ immer etwas Besonderes: „Hier spielen wir Stücke, die wir sonst auf großen Konzerten weniger spielen”, sagt Reinhard „Oschek“ Huth und meint damit auch die Lieder „von früher”, wie „Das einzige Leben“ oder „Als ich fortging“ mit dem Text von Gisela Steineckert, der mit wenigen Worten so viel sagt. Ruhige gefühlvolle Lieder, deren Texte eine Botschaft haben. Und Wolf Rüdiger Raschke, neben Huth Gründungsmitglied von 1976, ergänzt: „Die Menschen hören ganz anders auf unsere Texte, sie nehmen die Einheit mit der Musik viel tiefer wahr. Man ist näher beisammen.“
Unverwechselbare und eigenständige Texte, das war von Anfang ein Markenzeichen von „Karussell“. Mit ihrer musikalischen und textlichen Tiefgründigkeit wollte sich die Band in der DDR abgrenzen. 1976 gründeten die ehemaligen Renft-Musiker Peter „Cäsar“ Gläser und Jochen Hohl nach dem Verbot und der erzwungenen Auflösung der Klaus-Renft-Combo zusammen mit Wolf Rüdiger Raschke die „Karussell-Rockband“. Schnell entwickelte sich die Band zu einer der erfolgreichsten DDR-Formationen.
Allerdings durfte offiziell kein Wort über die Vorgeschichte verloren werden. Doch das Publikum wusste natürlich Bescheid und sah „Karussell“ gewissermaßen als Renft-Nachfolger, zumal die Musiker bei Konzerten mit „Apfeltraum“, „Wer die Rose ehrt“ und „Zwischen Liebe und Zorn“ stets auch die alten Lieder spielten.
Viele werden sich noch an die Songs von früher erinnern, als die Texte in der DDR-Rockmusik immer auch eine zweite Ebene hatten und verschlüsselte Botschaften enthielten. Damit sorgten sie auf besonderer Weise für ein Gefühl von Nähe und Gemeinschaft.
Die Nähe zum Publikum bei einem Kirchenkonzert genießt auch Joe Raschke, der seit dem Karussell-Comeback 2007 den Gesangspart übernommen hat. Als Frontmann spürt er unmittelbar, wie das gesprochene und gesungene Wort die Leute erreicht: „Es geht einfach tiefer. Dass die Kirche ein Ort der Verkündung ist, spielt dabei sicher eine Rolle. Und: es ist immer auch eine gewisse Ehrfurcht dabei – bei uns wie auch beim Publikum.“

INFO

Am 29. April gastiert Karussell in der Granseer St. Marienkirche. Karten gibt es im Vorverkauf im Gemeindebüro und online über Eventim zum Preis von 25 EUR (zzgl. VVK-Gebühr)

Öffnungszeiten des Gemeindebüros in der Klosterstr. 2a
Mo. 13:00–16:00 Uhr,
Do. 10:00–12:00 Uhr,
Tel.: 03306 2676 |
gemeindebuero@
kirchengemeinde-gransee.de

IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DAS AMT GRANSEE/GRANSEER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamtinhalt: Ines Thomas

Verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen:
Amt Gransee und Gemeinden, Der Amtsdirektor
Baustraße 56, 16775 Gransee

Vertrieb: Deutsche Post

Die nächste Ausgabe erscheint am **5. Mai 2023.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **21. April 2023.**

STADTSCHULE GRANSEE

Stadtschule Gransee · Koliner Straße 5A · 16775 Gransee

Wir laden ein zum „Tag der offenen Tür“!

Wann? Montag, 15. Mai 2023

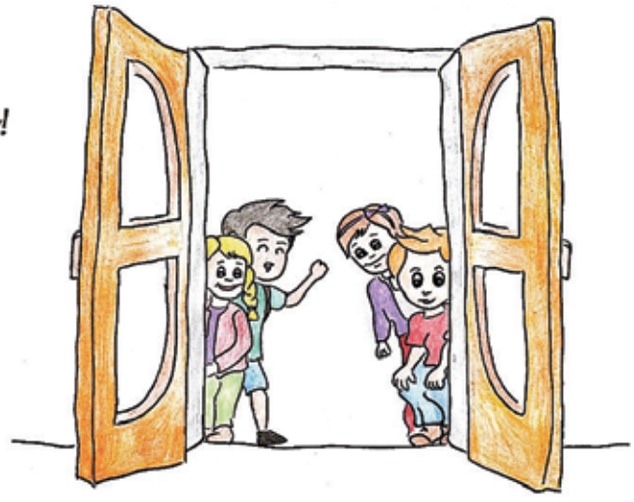
Uhrzeit? von 14:00 bis 16:00 Uhr

Treffpunkt? Schulhof der Stadtschule Gransee

Wir haben für Euch ein tolles Programm vorbereitet!

Anschließend könnt ihr und eure Eltern euch unsere Schule ansehen und jede Menge Fragen an uns und unsere Lehrer stellen!

Wir freuen uns auf Euch!



HELAU – in der Kita Zwergenland

Im Februar hieß es auch bei uns wieder: „Wir wollen Fasching feiern!“

Schon Tage vorher wurde es in unseren Fluren, Gängen und Räumen immer gemütlicher, knalliger und bunter. Und umso mehr Girlanden und Luftballons hingen, umso vorfreudiger wurden unsere Kinder.
„Als was verkleidest du dich?“
„Hast du schon ein Kostüm?“
„Wir freuen uns so!“

Und als wir am Dienstag alle in die Kita kamen und uns schließlich umringt von Piraten, Rittern und Prinzessinnen sahen – da kam Stimmung auf!!!

Unsere Essenfirma Löwenmenü hat wieder ein wahnsinnig tolles Buffet gezaubert. Denn wenn Fasching ist, darf es auch mal Nuggets und Würstchen zum Frühstück geben. Und klar… dürfen jetzt auch mal die Brezeln zum Knabbern herausgeholt werden.

Den ganzen Tag schallte Musik aus allen Ecken – Kinder aus allen Gruppen tigerten durch den Kindergarten, besuchten die anderen Gruppen und konnten an verschiedenen Angeboten teilnehmen, z. B. Masken gestalten, Büchsen werfen, Zeitungstanz und vieles mehr.

Es war für alle ein riesen Gaudi. Auch wenn der Tag wieder viel zu schnell vorbei war, freuen wir uns auf das nächste Faschingsfest.

Bianca Zepernick

KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

JEDEN MONTAG
(AUSSER AN FEIERTAGEN)

15.45–16.45 Uhr | Step-Aerobic
Ansprechpartnerin: Blitz e. V.
Anja Rossa ✆ 0173/6435 123
▸ *Gransee, Dreifelder-Turnhalle Gransee, Oranienburger Straße*

16.00–17.30 Uhr | Volleyball
Ansprechpartner: Blitz e. V.
Frank Taubert ✆ 0173/2776 391
▸ *Gransee, Dreifelder-Turnhalle Gransee, Oranienburger Straße*

08.04. SAMSTAG

18.00 Uhr | Osterfeuer
▸ *Seilershof, Badewiese*

09.04. SONNTAG

16.00 Uhr | Osterfeuer
▸ *Schulzendorf, Wolfsruher Weg/ Straße des Friedens*

11.00–14.30 Uhr | Ostersonntags-Brunch
www.birkenhof-stechlin.de
www.ferienwohnungen-birkenhof.de
zum-birkenhof-burow@gmx.de
✆ 033082 40 48 48
▸ *Großwoltersdorf OT Burow Hotel und Restaurant zum BIRKENHOF OT Burow Waldstraße 1 16775 Großwoltersdorf*

14.00 Uhr | Einladung zum Osterspaziergang
Ob bei frühsommerlichem Sonnenschein oder frühlingshaftem Schneeregen, unsere Wanderung um den Dollgower See findet statt.
Start ist vor dem Gasthof Sühring.
Hier werden bunte und nummerierte Ostereier ausgegeben.
Ziel ist der Innenhof von Seeligs Gasthaus.
Nach der erfolgreichen Umrundung des Sees, werden die Gewinner-Eier per Los ermittelt.
Bei Ankunft wartet hier schon ein angenehmes Osterfeuer.
Außerdem gibt es warme und kalte Getränke, hausgemachter Kuchen und Herzhaftes.
Wir freuen uns auf einen gemütlichen Osternachmittag
Euer Dollgower Ortsbeirat
▸ *Dollgow*

10.04. MONTAG

10.00 Uhr | Eiertrudeln
Heimatverein Gransee e V.
Nicole Bräseke ✆ 03306 21606
▸ *Gransee, Eierberg/Wartestraße*

15.04. SAMSTAG

19 Uhr | Offene Bühne
Bunter Konzertabend mit vielen Musikern und unterschiedlichen Musikrichtungen
▸ *Menz*

17.–21.04.

Projektwoche Feuerwehr
Ansprechpartner:
Frau Poltier ✆ 03306 751 323
▸ *Gransee, Kita Bärenwald, Meseberger Weg 41*

19.04. MITTWOCH

15.00–16.00 Uhr | Spielestunde zum Kennenlernen der Kita Bärenwald
▸ *Gransee, Kita Bärenwald, Meseberger Weg 41*

21.04. FREITAG

09–11.00 Uhr | Feuerwehrfest
Ansprechpartner:
Frau Poltier ✆ 03306 751 323
▸ *Gransee, Kita Bärenwald, Meseberger Weg 41*
22.04.2023
19.00 21.00
SV Gransee-Lindow – Punktspiel 2. Bundesliga Volleyball Gransee
Dreifelderhalle Gransee, Oranienburger Straße

22.04. SAMSTAG

16.00–18.00 Uhr | Teilnahme am 18. Brandenburgischen Festivals des Umwelt- und Naturfilms von FÖN e. V. mit einem Kurz- und einem Spielfilm
Ansprechpartner: Umweltbahnhof Dannenwalde UBD e. V.
▸ *Dannenwalde, Bahnhof*

23.04. SONNTAG

14.00 Uhr | Pflanztauschbörse
Ansprechpartner: Familie Görden: 033085/70443
▸ *Seilershof, Siedlungsweg – Familie Görden*

09.00–17.00 Uhr | Reitertag
Ansprechtag: Egbert Much
✆ 0173 67 907 13
Andreas Much
✆ 0151 264 58 315
▸ *Kraatz, Reitplatz*

11.00–14.30 Uhr | Großer Spargel-Brunch
www.birkenhof-stechlin.de
www.ferienwohnungen-birkenhof.de
zum-birkenhof-burow@gmx.de
✆ 033082 40 48 48
▸ *Großwoltersdorf OT Burow Hotel und Restaurant zum BIRKENHOF OT Burow Waldstraße 1 16775 Großwoltersdorf*

29.04. SAMSTAG

19.30 Uhr | Sommermusik 2023 – Karussel
▸ *Gransee, St. Marienkirche*

30.04. sonntag

10.00 Uhr | Maifest mit Aufstellung des Maibaumes
Vorher schmücken Kinder den Maibaum mit bunten Bändern, es gibt Getränke, Maibowle, Bratwurst
Ansprechpartnerin:
Kerstin Borret:
✆ 033082/40600
Veranstalter: Heimatverein Neuglobsow-Dagow
▸ *Neuglobsow, Festplatz OT Neuglobsow Stechlinseestraße 16775 Stechlin*

01.05. MONTAG

14.00 Uhr | Maibaumfest
Heimatverein Gransee e. V.
Nicole Bräseke
✆ 03306 21606
▸ *Gransee, Museumshof*

02.05. DIENSTAG

15.00–18.00 Uhr | Offene Sprechstunde der Schiedsstelle
Die Schiedsstelle bietet künftig wieder eine offene Beratungssprechstunde an. Diese findet immer am ersten Dienstag eines Monats in der Zeit von 15.00–18.00 Uhr im Saal der Amtsverwaltung, Baustraße 56, 16775 Gransee statt.
Ansprechpartner:
Dandy Kunz
Vorsitzender der Schiedsstelle
✆ 0176 643 672 41
E-Mail:
schiedsstelle@gransee.de
▸ *Gransee, Baustraße 56, Saal der Amtsverwaltung*

06.+07.05. SA/SO

Teilnahme am „Offenen Atelier – Brandenburg“ mit einer Bilder-Ausstellung von Bernd Klick
Ansprechpartner:
Umweltbahnhof Dannenwalde UBD e. V.
▸ *Dannenwalde, Bahnhof*

06.–07.05. SA–SO

Reitturnier
Ansprechpartner:
Martina Grunwald
RFV Altlüdersdorf e. V.
oder
mgrunwald1108@aol.com
▸ *Altlüdersdorf, Reitplatz*

14.05. SONNTAG

11.00–14.30 Uhr | Muttertags Brunch
www.birkenhof-stechlin.de
www.ferienwohnungen-birkenhof.de
zum-birkenhof-burow@gmx.de
✆ 033082 40 48 48
▸ *Großwoltersdorf OT Burow*
Hotel und Restaurant zum BIRKENHOF
OT Burow
Waldstraße 1
16775 Großwoltersdorf

17.05. MITTWOCH

15.00–16.00 Uhr | Spielestunde zum Kennenlernen der Kita Bärenwald
▸ *Gransee, Kita Bärenwald, Meseberger Weg 41*

18.05. DONNERSTAG

10.00 Uhr | Herrentagsparty im Garten
www.birkenhof-stechlin.de
www.ferienwohnungen-birkenhof.de
zum-birkenhof-burow@gmx.de
✆ 033082 40 48 48
▸ *Großwoltersdorf OT Burow*
Hotel und Restaurant zum BIRKENHOF
OT Burow
Waldstraße 1
16775 Großwoltersdorf

18.30–20.00 Uhr | Konzert zu Himmelfahrt mit Paul Davis and friends
Ansprechpartner:
Günter Wiederschein:
✆ 033082/40330
d.wiederschein@web.de
Stechlin OT Neuglobsow
▸ *Stechlinsee-Center*
OT Neuglobsow
Stechlinseestr. 17
16775 Stechlin

15–18.00 Uhr | Himmelfahrt – Bunter Rocknachmittag mit Paul Davis and Friends
▸ *Neuglobsow, Stechlinseecenter*

20.05. SAMSTAG

19.00 Uhr | Sommermusik 2023
BLÄSERMUSIK mit dem Kreisposaunenchor Altenkirchen und dem Posaunenchor Gransee
▸ Gransee, St. Marienkirche

26.05. FREITAG

08.30–13.30 Uhr | Gemeinsames Spiel- und Sportfest Schule und Kita Menz
Ansprechpartner:
Frau Alexandrin
✆ 03306/751 341
▸ *Menz, Fürstenberger Straße 3*
Stechlin OT Menz

28.05. SONNTAG

10.00 Uhr | Pfingstwanderung
Heimatverein Gransee e. V.
Nicole Bräseke ✆ 03306 21606
▸ *Gransee,*
Treffpunkt: Ruppiner Tor
11.00–14.30 Uhr | Pfingstsonntags-Brunch
www.birkenhof-stechlin.de
www.ferienwohnungen-birkenhof.de
zum-birkenhof-burow@gmx.de
✆ 033082 40 48 48
▸ *Großwoltersdorf OT Burow*
Hotel und Restaurant zum BIRKENHOF
OT Burow
Waldstraße 1
16775 Großwoltersdorf

15 Uhr | Menz rockt: Hoffest bei Familie Strahl mit der Beatbande aus Berlin und XOX-Rock aus Menz

21.06. MITTWOCH

19 Uhr | Fete de la Musique – Freibad Fürstenberg – XOX-Rock mit Paul Davis and Friends

23.06. FREITAG

18 Uhr | Menz – Badestrand Roofensee – Waldfest Abendprogramm mit dem Rheinsberger Bläserchor, Wettrudern und dem Konzert der Band XOX-Rock, Getränke und Bratwurst mit der Feuerwehr Menz

Smartes Gransee

Das Amt Gransee und Gemeinden und der Unternehmerverein Gransee und Gemeinden etablieren Gransee App 2.0

Stadtplan und Baudenkmäler, Marktplatz und neueste Nachrichten auf einen Blick – das hat die Gransee-App zu bieten. Seit Juni 2021 erhalten die App-Nutzer den Rund-um-die-Uhr-Überblick über Geschäfte, Restaurants, Jobangebote, Abfallkalender und Kultur im Amt Gransee und Gemeinden. Alle Unternehmen und Vereine sind aufgerufen, sich an der App zu beteiligen und ihre Veranstaltungen/Dienstleistungen und Produkte in der App zu bewerben. Die nötige Nutzungsvereinbarung finden Sie dazu direkt in der App oder eine kurze E-Mail an app@gransee.de reicht aus und Ihnen wird die Nutzungsvereinbarung zugesendet.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

01.05.–07.05.	Herr MU Dr. T. Aßmann Hospitalstr. 4 16792 Zehdenick Praxis: 03307 – 3028550 privat: 0160 – 99888455
08.05.– 14.05.	Herr Dr. M. Bormeister Rudolf-Breitscheid-Str. 21 16775 Gransee Praxis: 03306 – 21680 privat: 03307 – 36131
15.05.– 21.05.	Herr ZA R. Krüger Dr.-Salvador.- Allende-Str. 36 16792 Zehdenick Praxis/privat: 03307 – 3291
22.05.–28.05.	Frau ZÄ J. Reinicke Ackerstr. 22 16792 Zehdenick Praxis: 03307 – 2171 privat: 0174 – 4790891
29.05.–04.06.	Frau ZÄ E. Kirchner Ringstr. 1 16792 Zehdenick Praxis: 03307 – 2330 privat: 0162 – 7602234

wochentags ab 20:00 Uhr
Sprechstunden samstags, sonntags, feiertags von 9 – 12 Uhr